



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sozialministerin Grimm-Benne dankt 4000. Nachbarschaftshelferin in Sachsen-Anhalt:
„Sie schenken Hilfebedürftigen mehr Lebensqualität“

Petersberg. Den Einkauf übernehmen, den Müll entsorgen oder einen Gang zur Post übernehmen:

Bei der Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt unterstützen engagierte Einzelpersonen pflegebedürftige Mitmenschen bei den Dingen des alltäglichen Lebens. Sozialministerin Petra Grimm-Benne hat sich persönlich bei Anne Kinzel aus der Gemeinde Petersberg (Saalekreis) als 4000. registrierte Nachbarschaftshelferin bedankt. „Das Engagement aller Nachbarschaftshelfenden ist ein unverzichtbarer Beitrag für ein solidarisches Miteinander und für eine zukunftsfähige Pflege in unserem Land. Mit ihrer Unterstützung können Pflegebedürftige besser am sozialen Leben teilhaben und länger in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben“, betonte Ministerin Grimm-Benne. „Ich freue mich sehr, dass sich bei diesem erfolgreichen Projekt so viele Menschen bereit erklären, andere im Alltag zu unterstützen und damit ein Stück Lebensqualität schenken.“

Anne Kinzel wird künftig Menschen mit Pflegebedarf im Alltag begleiten. „Ich möchte etwas Sinnvolles tun und Menschen unterstützen, die im Alltag Hilfe brauchen. Gerade in dieser sich verändernden Welt ist es wichtig, Zwischenmenschlichkeit zu leben. Und das Schönste ist doch, wenn man den Menschen ein Lächeln auf die Lippen zaubern kann“, sagt Kinzel.

Das vom Sozialministerium geförderte Projekt der Nachbarschaftshilfe verzeichnet seit Beginn der Anerkennung von Nachbarschaftshelferinnen und -helfern im Mai 2023 einen kontinuierlichen Zuwachs. Mittlerweile stehen 18 Servicepunkte in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten bereit, um Interessierte zu beraten, Schulungen zu organisieren und die Registrierung zu begleiten. Für die geleistete Unterstützung können die Nachbarschaftshelfenden pro Monat 131 Euro Entlastungsleistungen erhalten. Die Auszahlung erfolgt über die zuständige Pflegekasse. Die Hilfeleistungen können sehr unterschiedlich sein. Die Nachbarschaftshelfenden können beispielsweise Einkäufe erledigen, zu Ärzten und Behörden begleiten, mit dem Hund spazieren gehen, bei der Gartenarbeit helfen oder bei der Nutzung eines Smartphones unterstützen. Um qualifiziert zu werden, sollte in der Regel eine Schulung über die Gesellschaft für Prävention im Alter e.V. (PiA) durchlaufen werden. Ohne Schulung ist unter anderem über einen Nachweis eines Berufsabschlusses im Pflegebereich ebenfalls eine Zulassung möglich.

Weitere Informationen zur Nachbarschaftshilfe sowie eine Übersicht aller Servicepunkte finden Sie unter:

www.nachbarschaftshilfe-sachsen-anhalt.de



Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Pressestelle
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608

Fax: (0391) 567-4622

Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de